



11. November 2024

**Gedenkveranstaltung im Saarbrücker Ehrental (DFG)
und auf der Gedenkstätte Neue Bremm**

11. November - ein historisch bedeutsames Datum: Waffenstillstand und damit das langersehnte Ende des 1. Weltkriegs. Vor allen Dingen bei unseren französischen Nachbarn ein gefeiertes Ereignis.

Saarbrücken, so resümierte Oberbürgermeister Uwe Conradt, sei die einzige Stadt in Deutschland, die seit vielen Jahren diesen jährlich wiederkehrenden Termin in seinem Kalender habe und mit einer großen Erinnerungsfeier im Ehrental des Deutsch-Französischen Gartens nicht nur die Erinnerung an Weltkrieg I, sondern auch an den 2. Weltkrieg mit den bedeutend mehr Opfern in die Erinnerungen einbeziehe.

Deshalb beziehe man auch die Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm ziemlich genau an der früheren Grenze zwischen Deutschland und Frankreich ein.

Großer Bahnhof also - denn auch das die Veranstaltung ausrichtende Französische Generalkonsulat hatte hinter den Kulissen eine engagierte Arbeit gemacht.

Landtagspräsidentin Heike Winzent strich die Bedeutung des Friedens für unsere Gesellschaft in Deutschland wie in Frankreich heraus;

die französische Honorarkonsulin Myriam Bouchon hob hervor, wie wichtig die Zusammenarbeit der früheren Erbfeinde für die europäischen Friedensprozess geworden sei.

Auf der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm hob der Historiker Dr. Burkhard Jellonnek die Relevanz der Erinnerungsarbeit an die 20.000 Häftlinge des 1943 errichteten Gestapo-Lagers Neue Bremm hervor. Nur über die Lebensschicksale Einzelner wie Stéphane Hessel oder Roger Vanovermeir könne man gerade junge Leute für das damals Geschehene erreichen. "*Nie wieder*" sei jetzt!